

ANGELO GEISSEN

DIE ÄLTERE FAUSTINA AUF ALEXANDRINISCHEN TETRADRACHMEN
(Zu BMC Alexandria Nr. 1213)

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 92 (1992) 177–178

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

DIE ÄLTERE FAUSTINA AUF ALEXANDRINISCHEN TETRADRACHMEN
(Zu BMC Alexandria Nr. 1213)

Der Kaiser Antoninus Pius hat seiner Gemahlin Faustina kein Münzrecht in der alexandrinischen Prägung gewährt. In Ägypten wird sie also nur auf Rückseiten von Münzen des Pius dargestellt, und zwar nur in den Jahren 4, 5 und 22 seiner Herrschaft.

Zunächst gibt es einen singulären Beleg für eine Prägung zu Lebzeiten der älteren Faustina, eine Großbronze (Drachme) des Pius der Sammlung Dattari aus dem Jahre 4 (LΔ, 140/141 n.Chr.). Die Rückseite zeigt die Büste der Kaiserin nach rechts, die Legende lautet ΦΑΥΚΤΙΝΑ ΚΕΒΑΚΤΗ (vgl. Taf. XI, b).¹ Im folgenden Jahre 5 (LE, 141/142 n.Chr.) begegnet ihr Bild dann auf Tetradrachmen, aber mit der Umschrift ΦΑΥΚΤΙΝΑ ΘΕΑ. Neben einem seltenen Typ mit ihrer Büste ohne Schleier nach rechts - wie auf der Großbronze - (vgl. Taf. XI, c und d)² kommen häufiger Darstellungen mit Schleier nach links oder rechts vor (vgl. Taf. XI, e; f und g). Auch als ganzfigurige, opfernde Eusebeia wird die Tote vorgestellt (vgl. Taf. XI, a).³ Der Wechsel zu der neuen Legende läßt erkennen, daß die Verantwortlichen in Alexandria noch im Spätsommer des Jahres 141 vor dem Beginn des 5. Jahres am 29. August von Tod und Konsekration der Kaiserin unterrichtet worden sind.⁴ Diese Tetradrachmen sind offenbar planmäßig zur gleichen Zeit mit der ersten Serie für den designierten Thronfolger Marc Aurel Caesar ausgegeben worden. Nach diesem Jahr bricht nun, ganz im Gegensatz zu der stadtrömischen Praxis, die alexandrinische Prägung für Faustina ab. Erst im 22. Jahr (LKB, 158/159 n.Chr.) wird der Typ des Jahres 5 mit dem verschleierte Haupt der früh Verstorbenen und der Legende ΘΕΑ ΦΑΥΚΤΙΝΑ bzw. ΘΕΑΝ ΦΑΥΚΤΙΝΑΝ noch einmal aufgenommen (vgl. Taf. XI, h und i). In diesem Jahr konnte Antoninus Pius in Rom seine Vicennalien feiern, in zeitlicher Nähe dazu die Restitution des Tempels des Divus Augustus abschließen und den Tempel der

¹G.Dattari, *Monete Imperiali Greche*, Numi Augg. Alexandrini, Cairo 1901, Nr. 2094, Tav. III. Zum Augusta-Titel für Faustina vgl. H.Temporini, *Die Frauen am Hofe Trajans*, Berlin/New York 1978, 32f.

²Die abgebildeten Rückseiten sind anscheinend stempelgleich.

³Vorbild waren Tetradrachmen des Hadrian für Sabina, z.B. A.Geissen, *Katalog Alexandrinischer Kaisermünzen der Sammlung des Instituts für Altertumskunde der Universität zu Köln (Papyrologica Coloniensia Vol. V)*, Band 2, Opladen 1978 (korrigierter Nachdruck 1987), Nr. 1031 (im folgenden: Köln).

⁴Ihr Tod ist zwischen Dezember 140 und dem 10.Juli 141 zu datieren. Zur Konsekration vgl. *Hist.Aug.*, Vita Pii 6,7; Temporini (Anm. 1), 230-233. - Wegen der Anordnung der Rückseitenlegende habe ich ΦΑΥΚΤΙΝΑ ΘΕΑ geschrieben. Aber man liest besser umgekehrt ΘΕΑ ΦΑΥΚΤΙΝΑ wie bereits J.Vogt, *Die alexandrinischen Münzen*, Stuttgart 1924, II 66. Nicht völlig auszuschließen ist, daß die Buchstabenfolge ΦΑΥΚΤΙΝΑΘΕΑ durch einen Eingriff am Ende der Legende entstanden ist. Es könnte ursprünglich statt ΘΕΑ dort ΚΕΒ gestanden haben, wobei das Κ zu Θ und das Β zu Α umgeschnitten worden wären. Spuren auf der Münze Taf. XI, c erregen diesen Verdacht. Dann wäre dieser Rückseitentyp anfangs für die noch lebende Kaiserin mit der entsprechenden Umschrift ΦΑΥΚΤΙΝΑ ΚΕΒ(ΑΚΤΗ) und dem unverschleierte Porträt vorbereitet worden. Das Schicksal hätte dann die Änderung erzwungen, die für die Stempel mit Schleier zunächst übernommen, schließlich aber zu der auf der Münze Taf. XI, g wiedergegebenen Form ΘΕΑ ΦΑΥΚΤΙΝΑ berichtigt worden wäre.

Diva Faustina einweihen, Anlaß genug für eine Würdigung seiner Gemahlin.⁵

Zusätzlich zu den oben besprochenen Prägungen hat R.St.Poole im BMC Alexandria⁶ unter der Nummer 1213 eine Tetradrachme für die ältere Faustina beschrieben, die neben dem verschleierte Porträt und der Umschrift ΘΕΑΝ ΦΑΥΚΤΙΝΑΝ angeblich das Datum LK trägt. Wegen der Stellung der Jahreszahl (im Feld links über der Legende hinter dem Kopf) hat als erster G.Dattari Bedenken gegen dieses Datum angemeldet.⁷ Auch J.Vogt erwähnt dieses Stück in einer Anmerkung: "Aber L 1213 hat nach freundlicher Auskunft von Herrn Mattingly das Datum LKA" und führt es in seinem Münzverzeichnis unter Jahr 21 auf.⁸ Anhand eines Gipsabdruckes, den mir Martin J. Price vom British Museum zur Verfügung gestellt hat, glaubte ich, die Lesung LK von Poole gegen Vogt bestätigen zu können.⁹ Später jedoch fiel mir die große Ähnlichkeit mit einem Exemplar der Sammlung Dattari auf (vgl. Taf. XI, i).¹⁰ Martin J. Price hat mir dankenswerter Weise bestätigt, daß das Londoner Stück mit dem bei Dattari zwar stempelgleich ist, aber das B (rechts im Feld) in neuerer Zeit eradiert wurde, und zur Verdeutlichung eine Photographie mitgeschickt (vgl. Taf. XI, k).¹¹ Diese Münze ist schließlich mit dem korrigierten Datum in das von E.Christiansen erstellte Supplement zum BMC Alexandria aufgenommen worden.¹²

Damit ist klar, daß es alexandrinische Tetradrachmen für die ältere Faustina nur aus dem 5. und 22. Regierungsjahr des Antoninus Pius gibt. Daß die verstorbene Gemahlin eines Kaisers in der alexandrinischen Münzprägung als Diva gewürdigt wird, bleibt jedoch als Neuerung auf die Regierungszeit des Antoninus Pius beschränkt.

Köln

Angelo Geissen

⁵Zu diesen Münzen des Pius für ΘΕΑ ΦΑΥΚΤΙΝΑ gehört als Pendant eine Tetradrachme des Marc Aurel Caesar mit dem Porträt der jüngeren Faustina auf der Rückseite aus ebendiesem Jahr 22, vgl. Köln 1937. Inzwischen ist im Handel eine Tetradrachme mit der Kombination dieser Rückseite (Faustina d.J., LKB) mit einer Vorderseite des Pius aufgetaucht: Classical Numismatic Auctions, Quarryville/London, Publ.Auct.Sale XVIII, 3.12.1991, 409, allerdings irrtümlich als "Faustina Senior" beschrieben.- Vgl. zu Faustina Thea und zum dynastischen Prägeprogramm des Antoninus Pius in Alexandria meinen Beitrag in der Festschrift für Maria R.-Alföldi, Die Münze, Bild-Botschaft-Bedeutung, Frankfurt/Bern 1991, 195-202.

⁶Catalogue of the Greek Coins in the British Museum, Alexandria and die Nomes, London 1892.

⁷Rivista Italiana di Numismatica 1901, 177f.

⁸J.Vogt (Anm. 4), I 125 Anm. 670 und II 86.

⁹FS M.R.-Alföldi (Anm. 5), 200 Anm. 12.

¹⁰Dattari (Anm. 1), Nr. 2100, Tav. III. Nach Abschluß des Manuskriptes für die FS M.R.-Alföldi bemerkt.

¹¹Brief vom 20.5.91. Ich danke ihm auch an dieser Stelle für seine freundliche Unterstützung.

¹²E.Christiansen, Coins of Alexandria and the Nomes, A Supplement to the British Museum Catalogue, British Museum Occasional Paper 77, edited by V.H.Hewitt and M.J.Price, London 1991, p. 15.

Verzeichnis der Abbildungen auf Taf. XI

a) Köln 1369; b) Dattari 2094, c) Köln 1367; d) Auktion Münzhandlung Basel, Monnaies Alexandrines, No. 6, 18. März 1936, Nr. 652; e) Numismatic Fine Arts, Beverly Hills, Fall Mail Bid Sale 1990, 2391; f) Dattari 2095; g) Auktion Basel No.6, 648; h) Köln 1815; i) Dattari 2100; k) BMC 1213

Photos und Repros: a), c), e), h) : Leopold Göppner, Frankfurt a.M.; b), d), f), g), i) : Archäologisches Institut der Universität zu Köln; k) Martin J. Price, British Museum, London.



a)



b)



c)



d)



e)



f)



g)



h)



i)



k) 2,25 : 1

a-k) Alexandrinische Münzen für die ältere Faustina